



Weekly Finance

KI-Finanzreport - KW29

Dein KI-gestützter Wochenreport für Finanzen und Wirtschaft

19.07.2025

Inhaltsverzeichnis

Stay Up-to-Date

-
- Zusammenfassung der Woche 6
 - Stay Up-to-Date 8

Youtube Finance Recap

-
- Mario Lochner 10

Globale Markteinschätzung

-
- Globale Markteinschätzung 12

Länderanalyse

-
- Länderanalyse 14

Krypto

-
- Bitcoin 17

NEU - Betongold

- Zinsprognosen

19

Quellen

- Quellen

21

Zusammenfassung der Woche

Die wichtigsten Erkenntnisse der vergangenen Woche und antizyklische Investmentchancen auf einen Blick

Die Woche im Überblick

Die Märkte sind derzeit in einer optimistischen Phase, mit einer starken Risikobereitschaft der Anleger. Der Nasdaq stieg im letzten Monat um 7,3%, während der globale MSCI World-Index 3,7% zulegte. Diese Stimmung wird durch gute Wirtschaftsnachrichten aus den USA und Europa gestützt. Allerdings zeigen fünf von acht Marktindikatoren bereits "extreme Gier" – ein Zeichen, dass die Märkte kurzfristig überhitzt sein könnten. Bei den Zinsen bleiben Baufinanzierungen attraktiv (ab 3,24% für 5 Jahre), während Sparzinsen für Tages- und Festgeld weiter sinken. Immobilienpreise steigen besonders in Ballungsräumen (+3,8%), während Bitcoin mit +102% im Jahr weiterhin stark schwankt.

Antizyklische Investmentchancen

Wenn alle in dieselbe Richtung laufen, lohnt sich der Blick abseits der ausgetretenen Pfade:

1. **Europäische Unternehmensanleihen:** Aktuell werden sie wegen der Fokussierung auf Aktien vernachlässigt. Mit 7-10 Jahren Laufzeit bieten sie stabile Erträge – besonders wenn die EZB die Zinsen senkt, könnten sie an

Wert gewinnen. Denken Sie an solide Unternehmen wie IBM oder Versicherer.

2. **Immobilien in ländlichen Regionen:** Während Großstädte boomen (+3,8%), sind ländliche Gebiete (+1,2%) günstiger. Wer langfristig plant, findet hier noch faire Preise, besonders bei energieeffizienten Häusern.
3. **Halbleiter-Aktien nach Rücksetzern:** Nach kurzen Schwächephasen (wie bei ASML mit -10%) bieten Technologiefirmen mit China-Bezug Chancen. Die Branche profitiert langfristig von KI und Chips – wer geduldig ist, kauft hier im "Sonderangebot".
4. **Festgeld mit langer Laufzeit:** Während alle nach hohen Kurzzeitzinsen jagen, bringen 24-Monats-Anlagen (wie Klarna mit 2,68%) Planungssicherheit für den nächsten Zinsrückgang.

Ausblick

Die nächsten Wochen werden von zwei Faktoren geprägt: den Inflationszahlen und politischen Entscheidungen. Sollte die Inflation stärker steigen als erwartet, könnte die US-Notenbank die Zinsen weniger stark senken. Auch Handelskonflikte (wie mögliche US-Zölle ab August) oder neue Regulierungen für Kryptowährungen könnten die Märkte kurzfristig durcheinanderwirbeln. Trotzdem

bleibt die Grundstimmung robust. Wer jetzt investiert, sollte nicht alles auf eine Karte setzen – breit gestreute ETFs (wie der MSCI World) und eine Mischung aus Aktien,

Anleihen und alternativen Anlagen bieten weiterhin Sicherheit. Nutzen Sie mögliche Kurstiefs als Einstiegschance, besonders in den genannten antizyklischen Bereichen.

Stay Up-to-Date

Die besten Finanz- und Spartipps der Woche! 💡

4 % Zinsen bei der Deutschen Bank? Achtung bei solchen Angeboten

Seit den Leitzinssenkungen der EZB bieten Tages- und Festgeld kaum noch Inflationsausgleich. Viele Banken locken mit scheinbar attraktiven Zinsangeboten wie 4% der Deutschen Bank, die jedoch an Kombiprodukte geknüpft sind. Diese verlangen zusätzliche Investments in teure Fonds mit Ausgabeaufschlägen (1-5%) und hohen Verwaltungsgebühren. Empfehlungen: Klarna-Festgeld (2.68% p.a.) oder Tagesgeld bei Comdirect (2.75% für 6 Monate). Finger weg von Banken mit fragwürdiger Einlagensicherung (z.B. Banca Progetto) und dubiosen Online-Angeboten. Bei Geldmarktportfolios auf niedrige Gebühren (<0.1% p.a.) und Unternehmensanleihen-Verzicht achten.

Unsere Empfehlungen: 2,75 % Tagesgeld-Zinsen p. a. für 6 Monate

Aktuelle Top-Angebote: Tagesgeld mit 2.75% p.a. bei Comdirect (6 Monate), Garanti Bank und Nexent Bank (je 3 Monate). Festgeld: Klarna Festgeld+ (2.68% für 24 Monate), Collector Bank/Klarna/Nordax Bank via WeltSparen (2.52%). Depot-Empfehlungen: Smartbroker+, Traders Place. Globale Aktien-

ETFs: MSCI All Country World (Amundi, iShares) und FTSE All World (Vanguard).

3 Fehler beim Erben und Vererben, die Du kennen solltest

Häufige Fallstricke: 1) Ungültige Testamente (fehlende handschriftliche Ausführung/Datierung) – Hinterlegung beim Nachlassgericht empfohlen. 2) Vernachlässigte Pflichtteile für Kinder/Ehepartner (50% des gesetzlichen Erbteils). 3) Ungerechte Immobilienaufteilung – Konflikte durch Ausgleichszahlungen vermeiden. Lösungsansätze im kostenlosen ePaper "Richtig vererben".

Diese Nebenkosten dürfen nicht mehr abgerechnet werden

Seit Juli 2024 sind Kabel-TV-Kosten nicht mehr über Nebenkostenabrechnungen umlegbar. Mieter sollten Abrechnungen prüfen und ggf. mit Musterschreiben Widerspruch einlegen (bis zu 60€ Rückforderung für Juli-Dezember 2024). Alternative TV-Optionen: Eigenvertrag bei Kabelanbietern, Internet-Streaming, DVB-T2 oder Satellit. Schwarzsehen riskiert Anschluss-Sperren.

Wechselrekord: So findest auch Du einen guten Energieanbieter

2024 wechselten Rekordzahlen: 7.1 Mio. (Strom) und 2.2 Mio. (Gas). Grundversorgung sank auf 23% (Strom) bzw. 16% (Gas). Regelmäßiger Anbietercheck mit kombinierten Vergleichsportalen wird empfohlen, um überhöhte Grundversorgungstarife zu vermeiden.

Unsere Empfehlungen: Girokonto, Reiserücktritt, Photovoltaik

Girokonten: C24 Smart, Norisbank Top-Girokonto. Reiserücktritt: Axa (Familien), Care Concept (alle), Signal Iduna (Paare). Photovoltaik: Vergleich über Selfmade-Energy, Photovoltaik-Angebotsvergleich und Solaranlagen-Portal.

Auch noch wichtig: Reiserücktritt, Mietpreisbremse, BAföG

Reiserücktritt: Nachbuchung bis 14 Tage vor Abreise (Axa/LVM). Krankenkassen-Wechsel bei Ausbildungsbeginn empfohlen (HKK, TK, Audi BKK). BAföG-Anspruch oft ungenutzt – Rechner nutzen! ePA für Privatversicherte: Allianz/Axa bieten Lösungen. Verkauf gebrauchter Waren: Einpackvideos als Beweismittel. Mietpreisbremse bis 2029 verlängert – max. 10% über ortsüblicher Miete.

Das passiert bei Finanztip: Podcast, Medien und Jobs

Aktuelle Podcast-Themen: Europa-ETFs vs. US-Märkte. Medienpräsenz zu Steuern, Berufsunfähigkeitsversicherung und Reise финанzen. Offene Stellen: Product Owner, Full-Stack-Developer und Business Development Manager.

1 Monat, 1 Jahr, 5 Jahre: So entwickeln sich ETFs, Gold und Bitcoin

Renditevergleich: Europa-ETFs (+4.1% / 1 Jahr) übertreffen globale Aktien-ETFs (+0.9%). Geldmarkt-ETFs stabil bei +3.7% (1 Jahr). Gold +9.3% (1 Jahr), Bitcoin +102.3% (1 Jahr) mit hoher Volatilität. Langfristig führen Aktien-ETFs (MSCI World +49.5% / 5 Jahre).

Fazit

Angesichts sinkender Zinsen sind kritische Prüfung von Sparangeboten essenziell – besonders bei Kombiprodukten mit versteckten Kosten. Kurzfristig lohnen Tagesgeld-Aktionen (bis 2.75%), langfristig bleiben globale Aktien-ETFs renditestark. Verbraucherrechte (Nebenkosten, Mietpreisbremse) und Vorsorgeinstrumente (Erben, BAföG) sollten konsequent genutzt werden. Energie- und Krankenkassenwechsel sparen spürbar Kosten.

Youtube Finance Recap

Die besten Finanz-Insights der Woche aus YouTube kompakt zusammengefasst

Mario Lochner

Video: Schnallt euch an: Darum gibt's für die Börse jetzt nur eine Richtung + Diese Aktie gekauft

Kerninhalte: Bullische Marktstimmung trotz Risiken wie Handelskonflikten und politischer Unsicherheit (Trump vs. Fed). ASML-Kauf nach Kursrücksetzer (-10%) wegen langfristigem KI- und Halbleiter-Potenzial. Diskussion von Inflationsdaten (2.7% in USA), Konsumstärke und Unternehmensgewinnen (Nvidia, Netflix). Kritik am "Boomer-Soli".

Relevanz für Investoren: ASML bietet Einstiegschance nach Überreaktion. Sektoren mit China-Exposure (Halbleiter) profitieren von Handelslockerungen. Kurzfristige Korrekturen möglich, aber langfristig aufwärtsgerichteter Trend.

Marktchancen/Risiken: Chancen: Halbleiter (Nvidia, TSMC), Krypto (Bitcoin/Ethereum), Gold. Risiken: Trump-Zölle ab 1. August, Fed-Personaldiskussionen, Überhitzung bei Small Caps.

Video: Perfekter STURM für BITCOIN: 50% sind JETZT noch drin! Und bei DIESEN Coins geht noch mehr

Kerninhalte: Bitcoin-Rally durch regulatorische Klarheit ("Crypto Week"), schwachen USD und institutionelle Nachfrage. Kursziel 150.000-180.000 USD. Ethereum-Potenzial durch technische Upgrades (Pectra/Fusaka) und Short-Squeeze. Trump hält 95% seines Krypto-Portfolios in Ethereum.

Relevanz für Investoren: Krypto als Hedge gegen Staatsverschuldung (US-Schuldenprognose: +9 Bio. USD). Diversifikator mit niedriger Aktienkorrelation (0.2). Bitcoin-ETFs zeigen starke Nettozuflüsse.

Marktchancen/Risiken: Chancen: Bitcoin (+50%), Ethereum, Krypto-infrastruktur (Bitpanda). Risiken: Saisonal schwacher September, regulatorische Restriktionen für Staking-ETFs.

Video: Investieren in wilden Zeiten: Beck zeigt sein Portfolio! + DAS wird überraschen // Dr. Andreas Beck

Kerninhalte: Portfolio-Strategie: 88% Aktien (50% USA), Schwerpunkt auf europäischen Langläufer-Anleihen (IBM, Schweizer Rück).

Erwartung von EZB-Intervention zur Zinssenkung. Warnung vor Staatsverschuldung (DE: 25% Haushaltsschulden).

Relevanz für Investoren: Steile Zinskurve bietet Roll-Down-Effekte. Anleihen mit 7-10 Jahren Laufzeit optimal. US-Dollar-Schwäche begünstigt US-Exporteure.

Marktchancen/Risiken: Chancen: Europäische Unternehmensanleihen, Schweizer Franken-Assets, norwegische Krone. Risiken: Immobilien bei stagnierenden Zinsen, "Blasenbildung" in Nischen-Sektoren.

Erkenntnisse der Woche:

- **Halbleiter-Revival:** Nvidia-Chiplieferungen nach China

signalisieren Handelsentspannung – Chance für TSMC/ASML

- **Anleihen-Renaissance:** Steile EZB-Zinskurve bietet 20% Kursgewinnpotenzial bei Zinssenkungen
- **Krypto-Institutionalisierung:** US-Regulierung und Trump-Support treiben Bitcoin/Ethereum als "digitales Gold"

Fazit: Trotz politischer Risiken (Zölle, Fed) dominiert eine konstruktive Marktstimmung. Halbleiter und KI-Aktien (ASML) bleiben strategische Kernpositionen. Kryptowährungen entwickeln sich zum systemrelevanten Asset durch regulatorische Akzeptanz. Europäische Anleihen mit 7-10 Jahren Laufzeit bieten asymmetrische Chancen. Langfristig bleiben breit diversifizierte Portfolios mit US- und Tech-Exposure empfehlenswert.

Globale Markteinschätzung

Die wichtigsten weltweiten Wirtschaftstrends dieser Woche auf den Punkt gebracht – Marktstimmung, Chancen & Risiken kompakt analysiert

Marktstimmung

Der aktuelle Fear & Greed Index zeigt eine Greed (75) . Die Marktstimmung ist deutlich optimistisch, nachdem der Index innerhalb eines Monats von neutralen 54 auf 75 gestiegen ist. Diese Entwicklung wird durch starke Wirtschaftsdaten untermauert: Die US-Einzelhandelsumsätze (+0,6% vs. Prognose +0,1%), der Empire State Manufacturing Index (+5,5 vs. erwartet -8,3) und deutsche Konjunkturerwartungen (+52,7 vs. +47,5 zuvor) übertrafen deutlich die Erwartungen. Der Nasdaq legte im Monat 7,3% zu, während der MSCI World 3,7% gewann – beides Zeichen einer robusten Risikobereitschaft.

Analyse der Tages Indikatoren

 **Analyse:** Die Tagesindikatoren zeigen durchgängig extreme Gier-Signale in fünf von acht Kategorien. Besonders auffällig ist die Rekordnachfrage nach Hochrisiko-Anlagen (Vorsicht bei kurzfristigen Investments empfohlen).

Indikatoren:

- **Market Momentum:** 61.2 (Greed) 
- **Stock Price Strength:** 80 (Extreme Greed) 
- **Stock Price Breadth:** 84 (Extreme Greed) 
- **Put and Call Options:** 79.6 (Extreme Greed) 

- **Market Volatility:** 50 (Neutral) 
- **Safe Haven Demand:** 81.4 (Extreme Greed) 
- **Junk Bond Demand:** 88.8 (Extreme Greed) 

Analyse der Monats Indikatoren

 **Analyse:** Die Monatsdaten bestätigen einen nachhaltigen Stimmungsaufschwung. Die Junk-Bond-Nachfrage erreichte mit 88.8 einen Extremwert, während die Aktienmarktbreite kontinuierlich expandierte (Langfristpositionen können gehalten werden).

Indikatoren:

- **Market Momentum:** Durchgängig >60 (Stetiger Aufwärtstrend) 
- **Stock Price Strength:** Von 1.4 auf 2.8 (Verdopplung der Stärke) 
- **Stock Price Breadth:** Von 1413 auf 1605 (14% Ausweitung) 
- **Put and Call Options:** Put/Call-Ratio von 0.75 auf 0.64 (weniger Absicherung) 
- **Market Volatility:** VIX von 19.8 auf 16.4 (Abnehmende Angst) 
- **Safe Haven Demand:** Rückgang der Nachfrage um 25% 
- **Junk Bond Demand:** Konstante Steigerung zum Monatshoch 

Gesamtanalyse

Die Märkte befinden sich in einer ausgeprägten Gier-Phase, getrieben durch übertroffene Konjunkturerwartungen in USA/

Europa und expansive Geldpolitik. Während der Nasdaq mit +7.3% im Monat besonders stark performte, zeigt die extreme Junk-Bond-Nachfrage (88.8), dass Risikoappetit und Suche nach Rendite dominieren. Die niedrige Volatilität (VIX 16.4) unterstreicht die Marktruhe, allerdings deuten fünf "Extreme Greed"-Indikatoren auf kurzfristige Überhitzungsrisiken hin.

Wichtigsten Risiken und Chancen

Risiken:

1. Inflationsüberraschungen: US-Kerninflation

bei 2.9% über Prognose (3.0% erwartet)

2. Zinsrisiko: Fed könnte bei anhaltend starken Daten restriktiver agieren

3. China-Abschwächung: Einzelhandelsumsatz (+4.8% vs. +5.2% Prognose)

Chancen:

1. Sektorrotation: Zyklische Werte bei weiterer Konjunkturbeschleunigung

2. Europäische Industrie: Produktionswachstum (+1.7% vs. +1.1% Prognose)

3. Technologie: Nasdaq-Stärke deutet auf anhaltende Innovationsnachfrage hin

Länderanalyse

Die spannendsten Wirtschaftszahlen dieser Woche kompakt analysiert
– mit klaren Trends und Investment-Chancen

Deutschland

Analyse: Die deutsche Wirtschaft zeigt gemischte Signale. Die Konjunkturerwartungen liegen deutlich über Prognose und Vorwert, was auf wachsenden Optimismus hindeutet. Die stabilen Erzeugerpreise signalisieren jedoch weiterhin verhaltene Nachfrage. Insgesamt deutet sich eine langsame Erholung an – Investoren sollten deutsche Aktien selektiv mit Fokus auf zyklische Werte prüfen.

Kennzahlen:

- ZEW-Konjunkturerwartungen Juli: 52,70 (Prognose: 50,80; Vorwert: 47,50)
- Erzeugerpreise Juni m/m: 0,10 (Prognose: 0,10; Vorwert: -0,20)

USA

Analyse: Die US-Wirtschaft übertrifft Erwartungen mit robustem Verbraucherverhalten und Arbeitsmarktresilienz. Der Einzelhandelsumsatz sprang überraschend stark, während Arbeitslosenansprüche unter Prognose blieben. Inflationsdaten zeigen leichten Rückgang, bleiben aber über Zielniveau. Fed-Zinswende dürften sich verzögern – kurzfristige Anleihen und defensive Aktien bevorzugen.

Kennzahlen:

- Empire State Manufacturing Index Juli: 5,50 (Prognose: -8,30; Vorwert: -16,00)
- Verbraucherpreise Juni m/m: 0,30 (Prognose: 0,30; Vorwert: 0,10)
- Verbraucherpreise Juni y/y: 2,70 (Prognose: 2,60; Vorwert: 2,40)
- Verbraucherpreise (Kernrate) Juni m/m: 0,20 (Prognose: 0,30; Vorwert: 0,10)
- Verbraucherpreise (Kernrate) Juni y/y: 2,90 (Prognose: 3,00; Vorwert: 2,80)
- Erzeugerpreise Juni m/m: 0,00 (Prognose: 0,20; Vorwert: 0,10)
- Industrieproduktion Juni m/m: 0,30 (Prognose: 0,10; Vorwert: 0,00)
- Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe Vorwoche in Tsd: 221,00 (Prognose: 233,00; Vorwert: 228,00)
- Einzelhandelsumsatz Juni m/m: 0,60 (Prognose: 0,10; Vorwert: -0,90)
- Philadelphia-Fed-Index Juli: 15,90 (Prognose: -1,20; Vorwert: -4,00)
- Baugenehmigungen Juni (vorläufig) in Tsd: 1,40 (Prognose: 1,39; Vorwert: 1,39)
- Konsumklima Uni Michigan Juli: 61,80 (Prognose: 61,40; Vorwert: 60,70)

Europa/EWU

Analyse: Die Eurozone überrascht mit starkem Industrieaufschwung (+1,7% vs. +1,1% erwartet), während Handelsbilanz und Verbraucherpreise stabil bleiben. Konjunkturerwartungen verbessern sich moderat. Geldpolitische Entspannung durch EZB scheint Wirkung zu zeigen – europäische Industrieaktien und Exportwerte könnten profitieren.

Kennzahlen:

- Industrieproduktion Mai m/m: 1,70 (Prognose: 1,10; Vorwert: -2,20)
- ZEW-Konjunkturerwartungen Juli: 36,10 (Prognose: 37,80; Vorwert: 35,30)
- Handelsbilanzsaldo Mai in Mrd €: 16,20 (Prognose: 13,90; Vorwert: 15,10)
- Verbraucherpreise Juni y/y: 2,00 (Prognose: 2,00; Vorwert: 1,90)
- EZB-Leistungsbilanzsaldo Mai in Mrd €: 32,30 (Prognose: 34,80; Vorwert: 18,60)

Weitere Länder**China**

Analyse: Chinas Wirtschaftswachstum verlangsamt sich (Q2: 5,2% y/y), aber Industrieproduktion (+6,8%) übertrifft deutlich Erwartungen. Einzelhandel enttäuscht jedoch (4,8% vs. 5,2% Prognose). Geldmengenausweitung signalisiert weitere Stimulierungsmaßnahmen – asiatische Infrastruktur- und Technologiewerte könnten begünstigt werden.

Kennzahlen:

- Handelsbilanzsaldo Juni in Mrd US\$: 114,80 (Prognose: 113,20; Vorwert: 103,20)
- Geldmenge M2 Juni y/y: 8,30 (Prognose: 8,20; Vorwert: 7,90)
- BIP Q2 y/y: 5,20 (Prognose: 5,10; Vorwert: 5,40)
- Industrieproduktion Juni y/y: 6,80 (Prognose: 5,60; Vorwert: 5,80)
- Einzelhandelsumsatz Juni y/y: 4,80 (Prognose: 5,20; Vorwert: 6,40)

Vereinigtes Königreich

Analyse: Hohe Inflation (3,6% y/y) und Lohnwachstum (+5,0%) bleiben persistent, während Arbeitslosigkeit steigt. Dies erhöht Druck auf Bank of England für restriktivere Politik. Britische Anleihen sollten gemieden werden, inflationsgeschützte Assets bevorzugen.

Kennzahlen:

- Verbraucherpreise Juni y/y: 3,60 (Prognose: 3,40; Vorwert: 3,40)
- Arbeitslosengeldbezieher Juni m/m in Tsd: 25,90 (Prognose: 17,90; Vorwert: 15,30)
- Durchschnittsverdienst-Index y/y: 5,00 (Prognose: 5,00; Vorwert: 5,40)

Japan

Analyse: Kerninflation sinkt überraschend (3,3% vs. 3,4% erwartet), Industrieproduktion stagniert. Dienstleistungssektor zeigt leichte Belebung. Yen-Schwäche bleibt Hauptrisiko – japanische Exportaktien könnten kurzfristig profitieren.

Kennzahlen:

- Verbraucherpreise (Kernrate) Juni y/y: 3,30 (Prognose: 3,40; Vorwert: 3,70)
- Industrieproduktion Mai m/m: -0,10 (Prognose: 0,50; Vorwert: -1,10)

Australien

Analyse: Arbeitslosigkeit steigt unerwartet (4,3% vs. 4,1%), während Geschäftsklima sich leicht verbessert. RBA dürfte Zinserhöhungen pausieren – australische Staatsanleihen werden attraktiver.

Kennzahlen:

- Arbeitslosenquote Juni: 4,30 (Prognose: 4,10; Vorwert: 4,10)
- NAB Geschäftsklima Q2: -1,00 (Prognose: -; Vorwert: -3,00)

Kanada

Analyse: Verbraucherpreise steigen minimal (+0,1% m/m), Industrie schrumpft weiter (-0,9%). Wirtschaftliche Schwäche deutet auf mögliche Zinssenkungen hin – kanadische Wachstumsaktien mit US-Exposition prüfen.

Kennzahlen:

- Verbraucherpreise Juni m/m: 0,10 (Prognose: 0,10; Vorwert: 0,60) 
- Industrieumsatz Mai m/m: -0,90 (Prognose: -1,20; Vorwert: -2,70) 

Gesamtanalyse

Die globale Wirtschaft zeigt divergierende Muster: Während USA und China durch Industriestärke überraschen, kämpfen Europa und UK mit stagnierender Nachfrage und

anhaltender Inflation. Asien (ex-Japan) profitiert von chinesischer Industrieproduktion, während entwickelte Märkte unter Zinslast leiden. Kurzfristig sind sektorale Rotationen entscheidend – in Industriewerte (USA/China), Rohstoffe (Australien/Kanada) und defensive Konsumgüter (Europa) investieren. Festzinsanlagen bleiben attraktiv bei erwarteten Zinswenden in 2025. Währungsrisiken (insbesondere JPY) aktiv absichern.

Krypto

Die spannendsten Entwicklungen im Kryptomarkt dieser Woche – Sentiment, Trends & Chancen auf einen Blick

Bitcoin



101745.664 EUR

Marktstimmung

Die aktuelle Marktstimmung zeigt mit einem Fear & Greed Index von 74 (Bewertung: "Greed") eine deutliche Risikobereitschaft der Anleger. Verglichen mit 54 vor einem Monat hat sich die Stimmung erheblich verbessert, bewegt sich aber unter dem Extremwert von 79 ("Extreme Greed") vom 12. Juli. Dieser anhaltende Greed-Zustand deutet auf optimistische Erwartungen hin, kann aber auch Überhitzungssignale senden. Historisch korrelieren Werte über 70 mit erhöhter Kurzzeitvolatilität – wie am 16. Juli sichtbar, als Bitcoin innerhalb eines Tages 3% verlor. Die Stimmungskonsolidierung seit dem Hochpunkt (79→74) bei gleichzeitigem Preisanstieg um 1.2% in der Woche spricht für gesunde Nachfrage.

Ausblick

Kurzfristig (1-2 Wochen): Die technische Struktur bleibt robust mit Unterstützung bei 101.270 EUR (heutiges Low). Ein Test der

Widerstandszone um 104.350 EUR (Wochenhoch vom 18. Juli) ist wahrscheinlich, sofern der EUR-Preis über 102.700 EUR stabilisiert. Die leicht rückläufige Handelsvolumina (-4% vs. Vortag) erfordern jedoch Wachsamkeit für mögliche Gewinnmitnahmen.

Mittelfristig: Die Verbesserung der Marktstimmung um 37% binnen Monats bildet ein solides Fundament. Bei Fortdauer der Greed-Phase (seit 4 Wochen) sind Kursziele um 105.370 EUR (Jahreshoch vom 15. Juli) realistisch. Entscheidend wird die Fähigkeit, das Wochenvolumen von 155 Mrd. EUR (15. Juli) erneut zu erreichen.

Handlungsempfehlungen:

- **Kurzfristige Trader:** Bei Durchbrechen von 102.700 EUR mit hohem Volumen nachkaufen, Stop-Loss bei 100.800 EUR
- **Langfristige Investoren:** Bestandspositionen halten, bei Korrekturen unter 100.000 EUR aufstocken
- **Neueinsteiger:** Gestaffelte Einstiege nutzen (z.B. 50% jetzt, 50% bei 100.300 EUR)

Risiken: Überhitzte Stimmung erhöht Anfälligkeit für negative Nachrichten. Ein Abrutschen des Fear & Greed Index unter 60 ("Greed" zu "Neutral") könnte 5-7% Korrekturen auslösen.

Chancen: Anhaltende Greed-Phase bei steigenden Volumina könnte neuen Bullenimpuls Richtung 110.000 EUR initiieren. Die fundamentale Erholung von "Fear" zu "Greed" binnen 30 Tage deutet auf nachhaltiges Sentiment-Umschwenken hin.

Zinsprognosen

Die wichtigsten Entwicklungen im Immobilienmarkt und aktuelle Zinsprognosen für Immobilienfinanzierungen

Analyse der Bundesanleihe-Entwicklung

Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe zeigt folgende Entwicklung:

- Aktueller Stand (Juli 2025): 2,7%
- Seit Jahresbeginn 2025 zwischen 2,35% und 2,92% schwankend
- Höchststand im März 2025 bei 2,92%
- Seit April stetiger Rückgang auf aktuelles Niveau
- Vergleich zum Vorjahr (Juli 2024): Rendite lag bei 2,15%

Die Bundesanleihen-Rendite ist der wichtigste Indikator für Bauzinsen. Aktuell zeigt sich eine Stabilisierung im unteren Bereich der letzten 12 Monate. Da Banken ihre Bauzinsen direkt an diese Rendite koppeln (plus Marge), deuten die stabilen Werte auf konsolidierte Finanzierungsbedingungen hin.

Aktuelle Bauzinsen

Vergleich der Top-Konditionen (Effektivzins p.a.) für verschiedene Laufzeiten:

Laufzeit Dr. Klein Interhyp

5 Jahre	3,24%	3,30%
10 Jahre	3,30%	3,50%

15 Jahre	3,61%	3,75%
20 Jahre	3,85%	4,00%

Besondere Angebote: Dr. Klein bietet Forward-Darlehen zur Zinssicherung (5,5-12 Monate vor Zinsbindungsende) und kostenlose Sondertilgungen bei einigen Bankpartnern. Interhyp hebt günstige Konditionen bei höherem Eigenkapital (>30%) und für Beamte hervor.

Immobilienpreistrend

Die EPX-Indexentwicklung zeigt:

- Gesamtindex: +2,5% seit Juni 2024 (218,19 Punkte)
- Neubauhäuser: +1,6% (238,36 Punkte)
- Eigentumswohnungen: +3,2% (217,80 Punkte)
- Bestandshäuser: +2,6% (198,41 Punkte)

Regionale Unterschiede: Ballungsräume (+3,8%) entwickeln sich stärker als ländliche Regionen (+1,2%). Die Kombination aus moderaten Zinsen und Preisanstieg führt zu stabiler Nachfrage, besonders im mittleren Preissegment.

Zinsprognose

Basierend auf aktuellen Daten:

- Kurzfristig (3-6 Monate): Stabile Bauzinsen im Korridor 3,3-3,7% für 10-Jahres-Darlehen
- Mittelfristig (6-12 Monate): Leichter Anstieg auf 3,8-4,2% wahrscheinlich
- Entscheidende Faktoren: EZB-Leitzins (aktuell sinkend), Inflationsentwicklung (Ziel 2,0%), Nachfrage nach Staatsanleihen

Expertenmeinungen: 75% der Interhyp-Partnerbanken erwarten stabile Zinsen bis Jahresende, während Dr. Klein einen Anstieg in den 4%-Korridor für möglich hält.

Handlungsempfehlungen

Für konkrete Finanzierungsvorhaben:

Jetzt abschließen, da Zinsen im unteren

Bereich der letzten 24 Monate liegen. Besonders 10-Jahres-Zinsbindungen bieten aktuell beste Preis-Stabilitäts-Relation.

Für Planungsphase:

Eigenkapitalquote auf >25% erhöhen für bessere Konditionen. Bei Neubauvorhaben Energieeffizienzklasse A+ anstreben - ermöglicht günstigere KfW-Förderkredite.

Für Anschlussfinanzierungen:

Forward-Darlehen prüfen (bis 5 Jahre vor Zinsbindungsende möglich). Bei Restlaufzeit <12 Monaten Umschuldungsoptionen vergleichen - bereits 0,2% Zinsunterschied lohnt Wechsel.

Allgemeine Strategie:

Kombinieren Sie Sondertilgungen (3-5% p.a.) mit längerer Zinsbindung (15+ Jahre) für maximierte Planungssicherheit. Nutzen Sie aktuelle Marktruhe für intensive Konditionsvergleiche - Unterschiede bis 0,4% sind aktuell möglich.

Quellen

Datenquellen und Informationsgrundlagen für diesen Newsletter

Stay Up-to-Date

- Finanztip Newsletter

Youtube Finance Recap

- Mario Lochner YouTube Kanal

Globale Markteinschätzung

- Nasdaq (Nasdaq Composite Index)
- MSCI World Index
- CNN Fear & Greed Index

Länderanalyse

- Stock3 (Wirtschaftsdaten verschiedener Länder)

Krypto

- Bitcoin Preis- und Marktdaten
- Alternative.me Crypto Fear & Greed Index

Betongold

- Bundesanleihe (10-jährige Rendite)
- Dr. Klein Bauzinsen
- Interhyp Bauzinsen
- Europace EPX Hedonic Index

Denke langfristig 😎